**Qualifikationsprofil**

LOGO

Organisation der Arbeitswelt (OdA)

**[Berufsbezeichnung w/  
Berufsbezeichnung m]**

**[mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)|  
mit eidgenössischem Berufsattest (EBA)]**

vom…

Gestützt auf die Verordnung des SBFI über die berufliche Grundbildung für [Titel w] und [Titel m] vom [Datum] (Berufsnummer [Zahl]), den entsprechenden Bildungsplan und die Verordnung des SBFI über Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung vom 27. April 2006 (SR *412.101.241*)

**Inhaltsverzeichnis**

[1 Einleitung 3](#_Toc138060583)

[2 Berufsbild 3](#_Toc138060584)

[2.1 Arbeitsgebiet 3](#_Toc138060585)

[2.2 Wichtigste Handlungskompetenzen 3](#_Toc138060586)

[2.3 Berufsausübung 3](#_Toc138060587)

[2.4 Bedeutung des Berufes für Gesellschaft, Wirtschaft, Natur und Kultur 3](#_Toc138060588)

[2.5 Allgemeinbildung 3](#_Toc138060589)

[3 Übersicht der Handlungskompetenzen 5](#_Toc138060590)

[4 Anforderungsniveau des Berufes 7](#_Toc138060591)

[5 Genehmigung und Inkraftsetzung 7](#_Toc138060592)

# Einleitung

Das Qualifikationsprofil beschreibt das Berufsbild sowie die zu erwerbenden Handlungskompetenzen und das Anforderungsniveau des Berufes. Es zeigt auf, über welche Qualifikationen eine [Titel w] oder ein [Titel m] verfügen muss, um den Beruf auf dem erforderlichen Niveau kompetent auszuüben.

Neben der Beschreibung der Handlungskompetenzen dient das Qualifikationsprofil auch als Grundlage für die Ausgestaltung der Qualifikationsverfahren. Darüber hinaus unterstützt es die Einstufung des Berufsbildungsabschlusses im nationalen Qualifikationsrahmen Berufsbildung (NQR Berufsbildung) bei der Erarbeitung der Zeugniserläuterung.

# Berufsbild

[Einleitung zum Beruf]

## Arbeitsgebiet

[Wer sind die Zielgruppen, Ansprechpartner, Kunden?]

## Wichtigste Handlungskompetenzen

[Evtl. Aussage zu Fachrichtungen]

## Berufsausübung

[Eigenständigkeit, Kreativität / Innovation, Arbeitsumfeld, Arbeitsbedingungen]

## Bedeutung des Berufes für Gesellschaft, Wirtschaft, Natur und Kultur

[Nachhaltigkeit]

## Allgemeinbildung

Die Allgemeinbildung beinhaltet grundlegende Kompetenzen zur Orientierung im persönlichen Lebenskontext und in der Gesellschaft sowie zur Bewältigung von privaten und beruflichen Herausforderungen.

|  |
| --- |
| **Hinweise zur Einleitung**  In der Einleitung wird die rechtliche Grundlage aufgeführt und kurz beschrieben, was die Aufgabe des Qualifikationsprofils ist. |

|  |
| --- |
| **Hinweise zum Berufsbild**  Ein gutes Berufsbild ist für Laien verständlich und beschreibt die spezifischen Merkmale eines Berufes. Es beschreibt, was die Berufsleute in diesem Beruf machen und wo sie eingesetzt werden und welche Bedeutung der Beruf hat. Es stimmt inhaltlich mit dem Berufsbild der Bildungserlasse überein oder führt dieses weiter aus. Wir empfehlen einen Umfang von maximal zwei Seiten. Dabei werden folgende Punkte beschrieben:   * **Arbeitsgebiet**: Wo arbeiten die Fachpersonen? Welche Kundinnen und Kunden sind relevant? Welches sind die typischen Ziele, Aufträge oder Produkte? Mit wem arbeiten die Fachpersonen zusammen? * **Wichtigste Handlungskompetenzen**: Welches sind die wichtigsten Handlungskompetenzen? Über welche Handlungskompetenzen muss eine Fachperson verfügen? Wie unterscheiden sich die verschiedenen Schwerpunkte oder Fachrichtungen? * **Berufsausübung**: Welches sind die Rahmenbedingungen für die Berufsausübung? Wie eigenständig oder selbstverantwortlich arbeiten die Fachpersonen? Wie viel Flexibilität, Kreativität, Innovationsfähigkeit ist gefordert? * **Bedeutung des Berufes für Gesellschaft, Wirtschaft, Natur und Kultur**: Welchen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten die Fachpersonen in diesem Beruf? Welche Bedeutung hat der Beruf heute und in der Zukunft? * **Allgemeinbildung**: Die Allgemeinbildung vermittelt grundlegende Kompetenzen zur Orientierung im persönlichen Lebenskontext und in der Gesellschaft sowie zur Bewältigung von privaten und beruflichen Herausforderungen. In welchem Rahmen ist die Allgemeinbildung für den Beruf wichtig? Welche gesellschaftlichen und sprachlichen Herausforderungen werden durch die Fachpersonen bewältigt? |

# Übersicht der Handlungskompetenzen

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **🡫 Handlungskompetenzbereiche** | | **Handlungskompetenzen 🡪** | | | | | | |
| **a** | Handlungskompetenzbereich | a1: Handlungskompetenz | a2: Handlungskompetenz | a3: Handlungskompetenz |  |  |  |  |
|
| **b** | Handlungskompetenzbereich | b1: Handlungskompetenz | b2: Handlungskompetenz | b3: Handlungskompetenz | b4: Handlungskompetenz | b5: Handlungskompetenz | b6: Handlungskompetenz | b7: Handlungskompetenz |
|
| **c** | Handlungskompetenzbereich | c1: Handlungskompetenz | c2: Handlungskompetenz | c3: Handlungskompetenz | c4: Handlungskompetenz |  |  |  |
|
| **d** | Handlungskompetenzbereich | d1: Handlungskompetenz | d2: Handlungskompetenz | d3: Handlungskompetenz | d4: Handlungskompetenz | d5: Handlungskompetenz | d6: Handlungskompetenz |  |
|
| **e** | Handlungskompetenzbereich | e1: Handlungskompetenz | e2: Handlungskompetenz | e3: Handlungskompetenz | e4: Handlungskompetenz | e5: Handlungskompetenz | e6: Handlungskompetenz |  |
|

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Hinweise zur Tabelle „Übersicht der Handlungskompetenzen“**  In der Tabelle „Übersicht der Handlungskompetenzen“ sind die Handlungskompetenzen gruppiert nach Handlungskompetenzbereichen dargestellt. Diese Tabelle dient als Grundlage für die Ausarbeitung der Bildungsverordnung, des Bildungsplans und der Qualifikationsverfahren und trägt zur internationalen Vergleichbarkeit des Berufs bei.  **Handlungskompetenzbereiche**  Die Handlungskompetenzbereiche gruppieren ähnliche bzw. zusammengehörende Handlungskompetenzen. In der beruflichen Grundbildung dienen sie zusätzlich als Strukturierungseinheit der Ausbildung an den drei Lernorten und der Qualifikationsverfahren. Ein Handlungskompetenzbereich beginnt immer mit einem substantivierten Verb, zum Beispiel „Reparieren von Fahrrädern“.  **Handlungskompetenzen**  Es existieren vielfältige Umschreibungen und Definitionen des Begriffs der beruflichen Handlungskompetenz. Den unterschiedlichen Definitionen ist gemeinsam, dass Handlungskompetenz in der Regel als ein ganzheitliches Handlungsrepertoire und als Disposition einer Person verstanden wird, in unterschiedlichen Situationen selbstorganisiert zu handeln. Für die berufliche Grundbildung kann folgende Definition verwendet werden:  ***Handlungskompetent ist, wer berufliche Aufgaben und Tätigkeiten eigeninitiativ, zielorientiert, fachgerecht und flexibel ausführt.***  Die von ausgebildeten Berufsleuten erwarteten Handlungskompetenzen sind im Qualifikationsprofil einer beruflichen Grundbildung beschrieben. Die Handlungskompetenzen beschreiben das beobachtbare Verhalten, welches auf dem Arbeitsmarkt von Fachpersonen mit der entsprechenden Qualifikation erwartet wird. Sie sollen kurz und präzise formuliert sein. Eine Handlungskompetenz beinhaltet in der Regel die folgenden vier Elemente:   |  |  |  |  | | --- | --- | --- | --- | | **Objekt** | **Kontext** | **Anforderung** | **Aktion** | | Den Gegenstand der Handlungskompetenz präzise und verständlich formulieren. | Durch den Bezug zum Berufsbild konkretisieren sich die Handlungskompetenzen und sind klar von allgemeinen Arbeiten abgrenzbar. | Handlungskompetenzen geben die Mindestanforderung wieder. Wenn diese nicht selbstständig ausgeführt werden oder höhere Anforderungen gefordert sind, muss dies sichtbar sein. | Die Verben beschreiben überprüfbare und beobachtbare Handlungen in den Arbeitssituationen. Dadurch wird die Bewertbarkeit der Handlungskompetenzen sichergestellt. Die Aktion wird immer am Ende des Satzes aufgeführt. | | Schriften… | … in oder am Stein… | … nach Vorgaben… | … ausführen. | | Wertstoffe… | … auf dem Sammelplatz… | … gemäss Anweisung des Chauffeurs… | … verladen. | | Arbeitsplatz und Serverdienste… | … für den lokalen Netzbetrieb… | … nach Vorgaben… | … installieren. | | Gleise und Weichen... | ... (auf der Bahnstrecke)… | ... im Team und gemäss Vorgaben... | ... unterhalten. | | Design... | ... für interaktive digitale Kommunikationsmittel... | ... (selbstständig)... | ... spezifizieren und herstellen. | | Klientinnen und Klienten... | ... beim An- und Auskleiden... | ... (selbstständig)... | ... unterstützen. | | Werkstücke... | ... mit konventionellen Drehmaschinen... | ... nach Vorgaben... | ... drehen. |   Die Elemente in den Klammern sind nicht zwingend notwendig, da sich der Kontext bereits aus dem Objekt ergibt oder bereits über die Definition der Handlungskompetenz die selbstständige Ausführung gegeben ist. |

# Anforderungsniveau des Berufes

Das Anforderungsniveau des Berufes ist im Bildungsplan mit den zu den Handlungskompetenzen zählenden Leistungszielen an den drei Lernorten weiter beschrieben. Zusätzlich zu den Handlungskompetenzen wird die Allgemeinbildung gemäss Verordnung des SBFI vom 27. April 2006 über die Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung vermittelt (SR *412.101.241*).

# Genehmigung und Inkraftsetzung

Das vorliegende Qualifikationsprofil tritt am [Datum] in Kraft.

[Ort], [Datum]

[Name der OdA]

Die Präsidentin/der Präsident die Geschäftsführerin/der Geschäftsführer

[Vorname, Name, Präsident/in der OdA] [Vorname/Name Geschäftsführer/in OdA]

Das SBFI stimmt dem Bildungsplan nach Prüfung zu.

Bern, [Datum/Stempel]

Staatssekretariat für Bildung,

Forschung und Innovation SBFI

Rémy Hübschi

Stellvertretender Direktor

Leiter Abteilung Berufs- und Weiterbildung

|  |
| --- |
| **Hinweise zum Anforderungsniveau des Berufes**  Die konkreten Anforderungen zu den einzelnen Handlungskompetenzen werden nicht im Qualifikationsprofil, sondern im Bildungsplan präzisiert. Dort werden je nach berufspädagogischem Modell die Anforderungen definiert. Daran lässt sich genau ableiten, welche Ansprüche an einen Beruf gestellt werden und was konkret mit der Handlungskompetenz gemeint ist.  Zur beruflichen Grundbildung gehören aber nicht nur die Handlungskompetenzen. Alle Lernenden besuchen zusätzlich den allgemein bildenden Unterricht. Der allgemeinbildende Unterricht ist über die Verordnung des SBFI über die Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung vom 27. April 2006 (SR *412.101.241*) und dem dazugehörenden Rahmenlehrplan des SBFI definiert. |

|  |
| --- |
| **Hinweise zur Genehmigung und Inkraftsetzung**  Bei neuen Bildungserlassen ist das Qualifikationsprofil integraler Bestandteil. Bei Bildungserlassen, in denen noch kein Qualifikationsprofil integriert ist, kann dieses auch als eigenständiges Dokument erstellt, durch die zuständige Organisation der Arbeitswelt erlassen und durch das SBFI genehmigt werden. Das Kapitel „Genehmigung und Inkraftsetzung“ wird nur dann benötigt, wenn das Qualifikationsprofil als eigenständiges Dokument erstellt wird. |